

Ausgezeichnet!



TSCHICK

Begleitmaterial für den Unterricht
von FILM+SCHULE NRW



Impressum

Herausgeber

FILM+SCHULE NRW
LWL-Medienzentrum für Westfalen
Fürstenbergstraße 13-15
48147 Münster



Autorin

Jelka Luckfiel
Pädagogische Referentin FILM+SCHULE NRW

Redaktion

Uwe Leonhardt
Geschäftsführer FILM+SCHULE NRW
Ann Kristin vom Ort
Wissenschaftliche Referentin FILM+SCHULE NRW

Gestaltung

Ann Kristin vom Ort
Wissenschaftliche Referentin FILM+SCHULE NRW
Melina Jasmine Kalwey
Studentische Volontärin FILM+SCHULE NRW

Foto Titelseite © Lingua Video Medien GmbH

Das gesamte Material unterliegt folgenden Lizenzbedingungen:



FILM+SCHULE NRW ist eine gemeinsame Initiative des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen und des LWL-Medienzentrums für Westfalen.

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Vorwort

Unter dem Label „Ausgezeichnet!“ empfiehlt FILM+SCHULE NRW ausgewählte Spiel-, Animations- und Dokumentarfilme sowie Kurzfilme und Serien als besonders für den Unterricht geeignet. Alle im Label aufgenommenen Filme bieten thematisch und formal zentrale Bezüge zu Unterrichtsinhalten und Anknüpfungspunkte an die Lehrpläne. Für Lehrkräfte in NRW stehen sie über den Onlinemediendienst EDMOND NRW zum kostenlosen Download zur Verfügung, sind mit geeignetem pädagogischem Begleitmaterial ausgestattet und verfügen nach Möglichkeit über eine Hörfilmfassung für blinde und sehbehinderte Menschen oder Untertitel für gehörlose und schwerhörige Menschen.

Zu einigen der „Ausgezeichnet!“-Filme stellt FILM+SCHULE NRW Lehrkräften zusätzliches Unterrichtsmaterial zur Verfügung. Die Besonderheit der vorliegenden Arbeitsblätter für den Film T SCHICK ist, dass Filmausschnitte und Szenenbilder direkt in die Aufgabenstellungen zu relevanten Themen sowie filmsprachlichen Besonderheiten des Films eingebunden sind.

Das Filmheft besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil enthält einen didaktischen Kommentar zu den einzelnen Aufgaben, Verfahren, Medien und Materialien, der zweite die konkreten Arbeits- und Informationsblätter zum Film. Diese stehen als PDF- und Word-Dateien auch einzeln zum Download auf der Webseite von FILM+SCHULE NRW bereit, damit sie bei Bedarf an die jeweilige Lerngruppe angepasst werden können.

Die Unterrichtsvorschläge unterstützen forschendes und entdeckendes Lernen sowie kooperative Lernformen. Im Mittelpunkt stehen die Schüleraktivitäten und praktische Anwendungen des erworbenen Wissens. Einen Schwerpunkt bilden Aufgaben, die sich am Gegenstand Film orientieren, z.B. die Figurencharakterisierung anhand von Bildern, der Vergleich von Schlüsselszenen, die Analyse von wiederkehrenden filmischen Motiven, das Erstellen von Filmplakaten, die Neuvertonung von Filmszenen oder die eigene Produktion von kurzen Filmsequenzen.



Prof. Dr. Markus Köster
Leiter von FILM+SCHULE NRW



Uwe Leonhardt
Geschäftsführer FILM+SCHULE NRW

Didaktischer Kommentar

TSCHICK

Während die Mutter in der Entzugsklinik und der Vater mit seiner Assistentin auf „Geschäftsreise“ ist, verbringt der 14-jährige Außenseiter Maik Klingenberg die großen Ferien allein am Pool der elterlichen Villa. Doch dann kreuzt Tschick auf. Tschick, eigentlich Andrej Tschichatschow, stammt aus dem tiefsten Russland, kommt aus einem der Hochhäuser in Berlin-Mahrszahn – und hat einen geklauten Lada dabei. Damit beginnt eine Reise ohne Karte und Kompass durch die sommerglühende ostdeutsche Provinz. Die Geschichte eines Sommers, den wir alle einmal erleben... Der beste Sommer von allen!

„Tschick“, Wolfgang Herrndorfs Hymne auf das Erwachsenwerden, erschien am 17. September 2010 im Rowohlt Berlin Verlag. [...]

Die Regie führt Fatih Akin.

Credits:

Herstellungsland: D

Produktionsjahr: 2015

Laufänge: 92 Min.

Regie: Fatih Akin

Drehbuch: Lars Hubrich, Fatih Akin, Hark Bohm

Produktion: Marco Mehlitz, Susa Kusche

FSK: ab 12 J.

[Studiocanal.de, Tschick, 25.05.2020, 10:50 Uhr.]

Didaktische Hinweise

Das Aufgabenset zum Film TSCHICK ist so konzipiert, dass Schüler*innen der J. 9/10 im Fach Deutsch an Gymnasien und Gesamtschulen filmanalytische Kompetenzen anhand ausgewählter Filmsequenzen und Filmstills erwerben, anwenden und vertiefen. Thematisch stehen die Figurenbeziehungen zwischen *Maik und Tschick* und *Maik und Tatjana* im Fokus. Eine Leistungsdifferenzierung kann dabei in zwei unterschiedlichen Niveaustufen gewährleistet werden, sodass Schüler*innen an Gymnasien und Gesamtschulen im Grund- und Erweiterungs-Niveau mit dem Aufgabenset arbeiten können. Die Aufgaben zu Maik und Tatjana bewegen sich im Grund-Niveau, die Aufgaben zu Maik und Tschick im Erweiterungs-Niveau. Klausurvorschläge finden sich als Abschluss der Einheit.

Das Material ist so gestaltet, dass die Schüler*innen in den einzelnen thematischen Modulen zunächst Analyse-Verfahren anhand einer Filmsequenz oder anhand von Filmstills kennenlernen und vertiefen. Direkt im Anschluss folgt jeweils ein produktions- und handlungsorientiertes Aufgabenformat, durch das die Schüler*innen ihr gewonnenes filmsprachliches Wissen anwenden.

Diese Kombination unterschiedlicher Aufgabenformate wirkt motivierend und ermöglicht eine eingehende und nachhaltige Auseinandersetzung mit dem filmischen Gegenstand, die nicht nur theoretisch vollzogen, sondern auch praktisch erfahren wird.

Das Material ist angebunden an die KLP Deutsch der Sekundarstufe I an Gymnasien und Gesamtschulen in NRW (Stand August 2019):

- *Die Schülerinnen und Schüler analysieren den audiovisuellen Text TSCHICK, erläutern genretypische Gestaltungsmittel und begründen ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung an Form- Inhalt-Bezügen.* (KLP Deutsch Gym NRW – J 9/10, Inhaltsfeld 4: Medien)
- *Die Schülerinnen und Schüler untersuchen den medial vermittelten Erzähltext TSCHICK unter Verwendung der filmsprachlichen Fachterminologie und filmsprachlicher Methoden.* (KLP Deutsch, Ges NRW – J. 9/10, Inhaltsfeld 4: Umgang mit Sachtexten und Medien)

Das Aufgabenset ist im Medienkompetenzrahmen NRW den Bereichen 1.2 Digitale Werkzeuge, 4.2 Gestaltungsmittel und 5.3 Identitätsbildung zuzuordnen.

Der Film wird in den Aufgaben als bekannt vorausgesetzt. Einzelne Aufgaben können auch ohne Kenntnis des (ganzen) Films bearbeitet werden. Der mobile Zugang zu EDMOND NRW erlaubt es die Stunden zu entlasten, indem die Schüler*innen den ganzen Film oder einzelne Ausschnitte als Vorbereitung auf die nächste Stunde auch außerhalb des Unterrichts auf einem privaten Gerät anschauen.

In den Arbeitsblättern wird als Analysehilfe auf die von FILM+SCHULE NRW entwickelte App „TopShot“ zurückgegriffen. Die App ist sicher, vom MSB getragen und nicht allzu groß. Es empfiehlt sich, die Schüler*innen vorab die App herunterladen zu lassen, um die entsprechenden Aufgaben zu bearbeiten.

Die insgesamt 22 Arbeitsblätter bieten Material für eine vollständige Unterrichtsreihe zum Film oder einen filmanalytischen Exkurs im Anschluss an die Lektüre. Im Folgenden werden die einzelnen Arbeitsblätter und thematischen Sets sowie Vorschläge für die didaktische Arbeit mit ihnen vorgestellt.

Einstellungsgrößen und Kameraperspektiven

Durch ein Infoblatt werden die Schüler*innen mit den filmsprachlichen Begrifflichkeiten und dem Umgang mit der App TopShot vertraut gemacht.

Im Arbeitsblatt **Einstellungsgrößen** untersuchen sie ausgehend von den Figuren Maik und Tschick die Wirkung einzelner Einstellungsgrößen anhand ausgewählter Filmstills einer Sequenz. Die Schüler*innen schauen die Filmsequenz und halten fest, wie die Figuren auf sie wirken. Sie analysieren anschließend das Zustandekommen dieser Wirkung, indem sie mithilfe der App TopShot anhand einzelner Filmstills die Kameraeinstellung benennen und ihre Funktion innerhalb der Sequenz beschreiben.

Die **Kameraperspektiven** werden ausgehend von den Figuren Maik, Herr Klingenberg und Mona untersucht, indem erneut die Wirkung der Figuren anhand einer Filmsequenz beschrieben und im Anschluss mithilfe der App TopShot anhand ausgewählter Filmstills analysiert wird. Im Anschluss werden in einer **praktischen Aufgabe** auf Grundlage eines Textauszuges aus dem Roman in Partner- oder Gruppenarbeit Tschick (G-Niveau) oder seine Mitschüler*innen (E-Niveau) durch die Schüler*innen fotografisch nachgestellt und dabei gezielt eine passende Kameraeinstellung und Perspektive für die Darstellung gewählt.

Das Arbeitsblatt-Set liefert eine gute Einführung in die Filmsprache und ist auch ohne vorherige Kenntnis des Films einsetzbar. Es vermittelt ein filmsprachliches Basiswissen, auf das in folgenden Arbeitsblättern aufgebaut wird. Es empfiehlt sich daher mit diesem Arbeitsblatt zu beginnen.

Farbe und Licht

Das Aufgaben-Set zur Analyse von **Farbe und Licht** ist thematisch nach den beiden Figurenkonstellationen geordnet, in denen je das gleiche Aufgabenformat anhand unterschiedlicher Materialien bearbeitet wird. Zu jeder der beiden Figurenkonstellationen finden sich drei Arbeitsblätter. Das erste Arbeitsblatt vermittelt Grundlagen, das zweite Arbeitsblatt dient einer auch inhaltlichen Vertiefung und kann je nach Unterrichtsziel, Niveau und Zeitaufkommen zusätzlich bearbeitet werden. Das dritte Arbeitsblatt bietet eine praktische Anwendung der erarbeiteten Ergebnisse.

Im ersten Arbeitsblatt belegen die Schüler*innen den wiederholten Farbeinsatz zur Darstellung einer Figur anhand zweier Filmstills, erörtern die Wirkung der Farben tabellarisch und deuten ihre Ergebnisse schriftlich im Handlungszusammenhang mit Blick auf die Figurenkonstellation. Im zweiten Arbeitsblatt analysieren sie ein Filmstill eingehend im Hinblick auf die Farb- und Lichtgestaltung, indem sie das Filmstill in den Handlungszusammenhang einordnen, die Wirkung der Szene und einzelner Figuren beschreiben, ausgehend von ihrer Beschreibung einzelne Bildelemente mithilfe eines Rasters genau in ihrer Farbigkeit und Lichtgestaltung untersuchen, auf ihre Funktion hin analysieren und abschließend im Handlungszusammenhang mit Blick auf die Figurenkonstellation schriftlich deuten.

Im dritten Arbeitsblatt gestalten die Schüler*innen ein Filmstill von Tschick oder Tatjana in Ausrichtung auf eine bestimmte Wirkung farblich neu. Hierzu sollten Bunt- oder Wachsmalstifte vorhanden sein.

Das Aufgabenset zur Analyse der **Mise en Scène** ist ebenfalls thematisch nach den beiden Figurenkonstellationen geordnet, in denen das gleiche Aufgabenformat anhand unterschiedlicher Materialien bearbeitet wird. Zu jeder Figurenkonstellation gibt es ein Arbeitsblatt mit drei Teilaufgaben sowie ein zweites Arbeitsblatt mit einer praktischen Aufgabe für beide Konstellationen.

Die Schüler*innen halten in der ersten Aufgabe zunächst fest, wie die Szene und die einzelnen Figuren auf sie wirken. Ausgehend von der Wirkung wird in der zweiten Aufgabe anhand von Leitfragen untersucht, wie die wahrgenommene Wirkung zustande kommt.

Sie ermitteln hierzu mit „TopShot“ Kameraeinstellungen und Perspektive. Sie untersuchen das Bild im Hinblick auf die Linienführung, Positionierung von Personen und Objekten und die Farbgestaltung und halten ihre Ergebnisse in Stichpunkten fest. Abschließend fassen sie zusammen, wie die Bildwirkung erzeugt wird.

Nachdem die Schüler*innen ihre Ergebnisse verglichen haben, deuten sie diese in der dritten Aufgabe in Partnerarbeit im Handlungszusammenhang und halten ihre Deutung abschließend einzeln schriftlich fest.

Je nachdem wie geübt die Schüler*innen in dieser Art der Bildanalyse sind, wie sie auch im Kunstunterricht eingeübt wird, kann es sinnvoll sein, ein Bild exemplarisch im Klassenverband zu analysieren und die Schüler*innen im Anschluss ein Arbeitsblatt selbst bearbeiten zu lassen. Die im Material verwendeten Bildkompositionen sind so zugänglich, dass sie auch von leistungsschwächeren Schüler*innen bearbeitet werden können, wenn man nicht den Anspruch hat, dass sie alle Einzelheiten erfassen.

Bei Zeitknappheit kann bei der Bearbeitung der Arbeitsblätter die Verschriftlichung am Ende der Teilaufgabe drei entfallen, da die Ergebnisse zuvor in Stichpunkten festgehalten wurden. Eine weitere Option zur Zeitersparnis ist es, die dritte Teilaufgabe komplett in ein Unterrichtsgespräch auszulagern und die Ergebnisse gemeinsam im Handlungszusammenhang zu deuten. Dies bietet sich auch in leistungsschwächeren Klassen an.

Im Anschluss findet sich im zweiten Arbeitsblatt eine praktische Aufgabe, in der die Schüler*innen in Partnerarbeit ein Foto schießen, mit dem sie Tschick oder Tatjana allein anhand der Gegenstände auf ihrem Schultisch charakterisieren, ohne dass Personen zu sehen sind. Die gewählte Inszenierung wird anschließend knapp begründet.

Das erste Arbeitsblatt zur Figurenkonstellation „Maik und Tatjana“ weist die Besonderheit auf, dass in der Teilaufgabe abschließend ein Unterschied in der filmischen Darstellung zur Literaturvorlage analysiert und der Grund für die Änderung in der filmischen Umsetzung reflektiert wird. Hierbei handelt es sich um die Zeichnung, die Maik im Buch von Beyoncé, im Film aber von Tatjana selbst anfertigt. Dies könnte gerade für eine Einheit im **Anschluss an die Lektüre** von Interesse sein. Da das Filmstill nicht allzu komplex ist, bietet es sich für ergänzende Unterrichtseinheiten im Anschluss an die Lektüre an.

Wenn geplant ist im Anschluss an die Unterrichtsreihe eine **Klassenarbeit** zu schreiben, bietet es sich an, mit den Schüler*innen auf das Arbeitsblatt zur Mise en Scène folgend bereits eine schriftliche Ausarbeitung ihrer Ergebnisse im Klausurformat einzuüben. Hierzu kann das *Gliederungsraster für die Analyse von Figurenbeziehungen anhand eines Filmstills* als Orientierung genutzt und an die Schüler*innen verteilt werden. Das Klausurformat geht vom Aufgabentyp 4a aus und bezieht sich ebenfalls auf die Analyse eines Filmstills, wie sie in den Arbeitsblättern zur Mise en Scène eingeübt wird.

Sound

Das Aufgabenset zum Sound ist thematisch nach den beiden Figurenkonstellationen geordnet, in denen das gleiche Aufgabenformat anhand unterschiedlicher Materialien bearbeitet wird. Zu jeder Figurenkonstellation gibt es zwei Arbeitsblätter sowie ein drittes Arbeitsblatt mit einer praktischen Aufgabe für beide Konstellationen.

Die beiden Arbeitsblätter bestehen jeweils aus zwei Aufgaben. In der ersten Aufgabe erkunden die Schüler*innen anhand einer ausgewählten Filmsequenz Genre, Stimmung und Funktion der eingesetzten Musik in Bezug auf die jeweilige Szene und die Figurendarstellung.

Im zweiten Arbeitsblatt wird dem ersten eine Sequenz ohne Musik entgegengesetzt, die durch die Schüler*innen in Bezug auf Wirkung und Funktion der fehlenden musikalischen Untermauerung hin untersucht und eingeordnet wird.

Im dritten Arbeitsblatt geht es darum die Szene ohne Musik nachträglich zu vertonen, entweder mit einem passenden Programm (iMovie / Gimp) oder durch das Zuschalten eines weiteren Geräts (z.B. eines Handys), mit dem Musik über den Filmausschnitt gelegt wird.

Die Auseinandersetzung mit Urheberrechten kann durch das Nutzen freier Musik-Datenbanken, die in dem Arbeitsblatt thematisiert werden, angeschlossen werden.

Montage

In einem Infoblatt werden die Schüler*innen zunächst knapp über das Verfahren der Montage informiert. Im ersten Arbeitsblatt zur praktischen Erprobung montieren sie 5 Einstellungen aus der Gerichtsszene, die jeweils durch das erste und letzte Filmstill dieser Einstellung symbolisiert werden. Hierzu schneiden sie die einzelnen Filmstillpaare aus und kleben sie in einer sinnvollen Reihenfolge zu einer Filmrolle zusammen. Dabei kommt es nicht darauf an, die Ursprungsszene nachzuvollziehen, sondern eine Sequenz mit stimmigen Anschlüssen zu produzieren. Diese praktische Aufgabe schult für die Filmanalyse wie auch praktische Filmarbeit einen genauen Blick auf die einzelnen Einstellungen, Übergänge und Anschlüsse zu werfen, aus denen sich filmische Erzählungen zusammensetzen. Fehler erzeugen hier oft einen Aha-Effekt, sind ein gewünschter Teil des Lernprozesses und schulen die Wahrnehmung.

Im zweiten Arbeitsblatt bekommen die Schüler*innen die Aufgabe nun selbst in Gruppenarbeit angeleitet eine kurze Sequenz bestehend aus 5 Einstellungen auf Grundlage eines Auszugs aus dem Roman passend zu Tschick oder Tatjana als Stummfilm zu planen, zu drehen und zu montieren. Geeignete Technik (Tablet / Kamera / Handy, Schnittprogramm) sollte hierzu zur Verfügung stehen.

Im Anschluss an die praktische Aufgabe zu Tatjana und Maik wird ein Vergleich zwischen der **literarischen Vorlage** und der filmischen Umsetzung angestellt, zu der die Schüler*innen mit ihrer Szene einen Gegenentwurf gemäß der Literaturvorlage umsetzen.

Lösungsvorschläge und Vorlagen für Klassenarbeiten sind für Lehrkräfte auf Anfrage erhältlich. Bitte wenden Sie sich dazu per E-Mail an filmundschule@lwl.org. Wir senden Ihnen die vollständigen Unterlagen gerne zu. Folgende allgemeine Informationen zu den Materialien möchten wir Ihnen gerne schon vorab geben:

Die **Lösungsvorschläge für die einzelnen Arbeitsblätter** bieten jeweils eine umfangreiche Lösung an, die eher als Ideal, denn als eine in diesem Umfang zu erwartende Schülerleistung zu betrachten ist. Hier wird dem Anspruch Rechnung getragen, den Lehrkräften vertiefendes Wissen im Bereich der Filmanalyse zu ermöglichen, auf deren Grundlage sie für ihre Lerngruppe die Einschätzung zu erwartender Lösungen vornehmen und analytische Schwerpunkte setzen können.

Die **Klausurvorschläge** beziehen sich auf den Aufgabentyp 4a und befassen sich thematisch jeweils anhand eines Filmstills mit einer der beiden Figurenkonstellationen. Neben der Aufgabenstellung werden eine Strukturierungshilfe für die Vorarbeit, eine Beispiellösung, ein Bewertungsbogen sowie ein Gliederungsraster für das Analysevorhaben zur Vorbereitung auf die Klausur oder als Hilfekarte während der Klausur zur Verfügung gestellt. Der Schwierigkeitsgrad der einzelnen Filmstills orientiert sich dabei an dem Niveau der vorherigen Arbeitsblätter zu der jeweiligen Figurenkonstellation. Die Aufgabenstellung variiert nicht.